



DIE  
WOHNHAUSANLAGE  
DER GEMEINDE WIEN  
HANUSCH-HOF  
IM 3. BEZIRK  
LECHNERSTRASSE  
DIETRICHGASSE  
ERDBERGERLÄNDE



Diese Wohnhausanlage erbaute die  
**GEMEINDE WIEN**  
aus den Mitteln der Wohnbausteuer in den Jahren 1923-1925

unter dem

**BÜRGERMEISTER  
KARL SEITZ**

und den

**AMTSFÜHRENDEN STADTRATEN**

**HUGO BREITNER · FRANZ SIEGEL · ANTON WEBER**

Die Pläne wurden vom  
Architekten Z.V. **ROBERT OERLEY**  
verfaßt.

Die städt. Bauleitung bestand aus:

Ober-Stadtbaurat	Arch. Ing. Friedrich JÄCKEL
Ober-Stadtbaurat	Ing. G. A. FUCHS
Stadtbaurat	Ing. Th. SCHINDLER
Stadtbaukommissär	Ing. Otto KUBACSEK
Bauwerkmeister	Stefan PETRIKOVIC
Bauwerkmeister	Math. SIEGMUND

# WOHNHAUSBAU

## III. Bezirk, Erdbergerlände – Dietrichgasse – Lechnerstraße, nächst der Schlachthausbrücke.

*Entwurf und Planverfassung: Arch. Z.V. Robert OERLEY.*

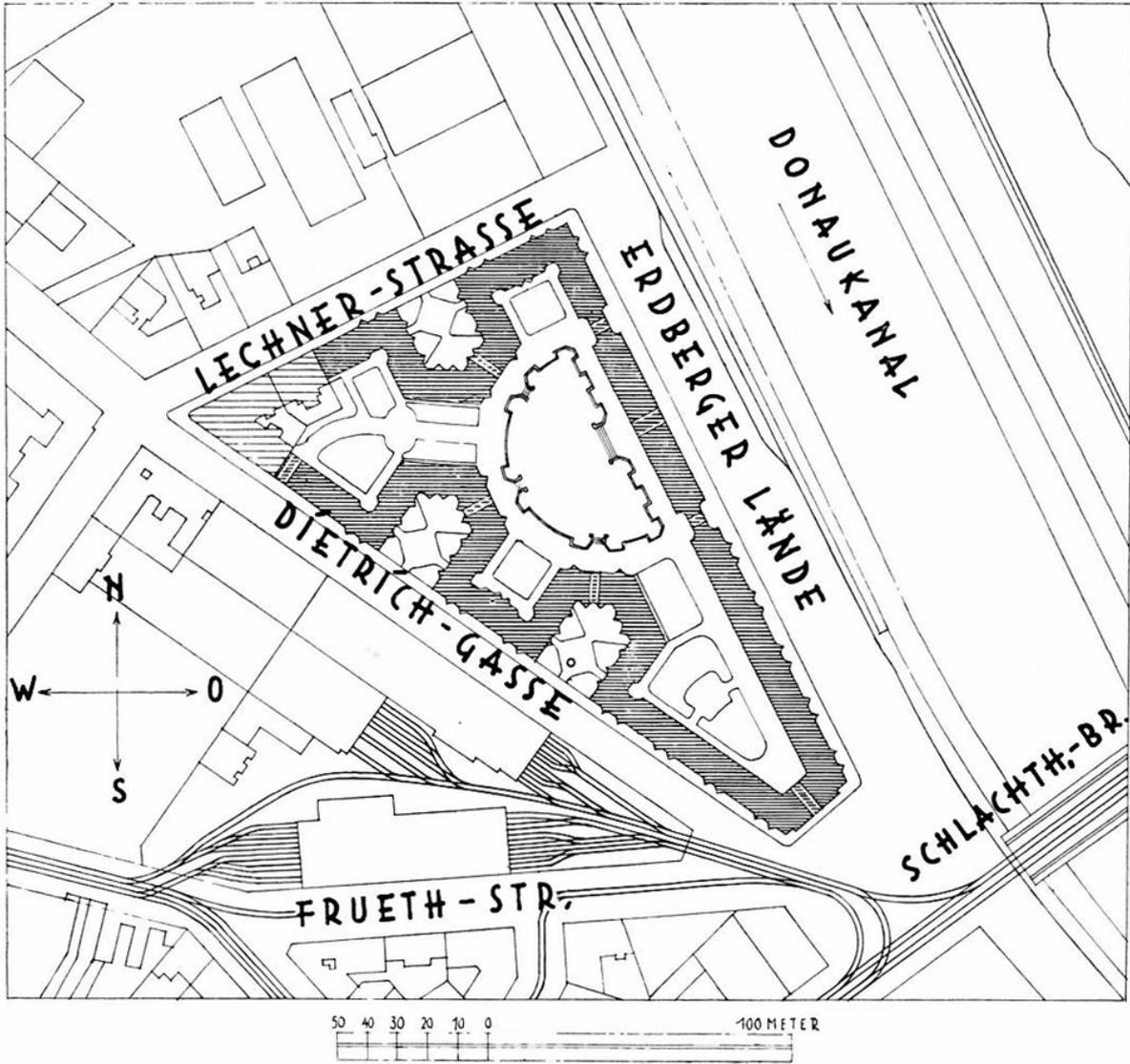
**A**ls Baugelände kam ein Grundstück, welches annähernd die Form eines rechtwinkligen, ungleichschenkeligen Dreiecks hat, an der Erdbergerlände in Betracht. Die eine Seitenlänge betrug über 200 m, die Hypothense über 240 m und die kurze Seite des Dreiecks rund 140 m.

Die Trakte längs der Grundstücksgrenzen wurden durch die Anlage von drei Straßenhöfen ihrer Länge nach unterbrochen, wodurch Baufluchten entstanden, die günstig besont sind. Durch diese Führung der Baustrate gliederte sich aber auch der innen verbleibende Hof in einen großen halbkreisförmigen Hof und daranschließende Nebenhöfe. Dieser halbkreisförmige Hof hat ein um 1 m vertieftes Rasenparterre, von Bäumen umsäumt, mit einer Bruchsteinmauer eingefriedet, und soll als Spielplatz für die Kinder der Hausparteien dienen. Während alle übrigen Gebäudeteile ein Hochparterre und 4 Stockwerke hoch sind, wird der halbkreisförmige Spielplatz von einem niedrigen Mittelgebäude gegen den Donaukanal hin abgeschlossen. In diesem Mittelgebäude sind im Tiefparterre die Badeanlagen und die Wäscherei untergebracht, im Hochparterre eine Bücherei, ein Kindergarten und die Hauswartwohnung. Im Stockwerk darüber sind Trockenböden angeordnet. Durch das Niedrighalten des Mittelgebäudes ist einem Großteil der in den Hof mündenden Wohnungen die Aussicht auf die ausgedehnten Grünflächen des Praters über dem Donaukanal ermöglicht.

Die äußere Erscheinung des Gebäudes wird durch dreieckige Erker und horizontale Profile bestimmt. Ein lichtgrauer Verputz verstärkt den gewollt ernsten Charakter der Bauanlage, die dem an den Donaukanal angrenzenden Stadtteil ein besonderes Gepräge gibt.

An Wohnungen enthält dieses Bauwerk insgesamt 434, ferner sind 9 Geschäftslokale und 23 Ateliers mit Nebenräumen untergebracht.

·LAGEPLAN·DER·KLEINWOHNUNGSANLAGE·  
·III, BEZIRK·ERDBERGERLÄNDE·LECHNER STR·





Wohnhausbau Erdbergerlande—Dietrichgasse—Lechnerstraße

Ansicht Erdbergerlande



Wohnhausbau Erdbergerlande—Dietrichgasse—Lechnerstraße

Ansicht Dietrichgasse



Wohnhausbau Erdbergerlände—Dietrichgasse—Lechnerstraße

Hofansicht



Wohnhaushau Erdbergerlände—Dietrichgasse—Lechnerstraße

Strafjenhof



Wohnhausbau Erdbergerlände—Dietrichgasse—Lechnerstraße

Ansicht der Wäscherei- und Badeanlagen